

Erfahrungsbericht Linnaeus University Schweden WiSe 2022/23

Vorbereitung

Ich habe Ende des dritten Semesters begonnen mich mit dem Thema Auslandssemester zu beschäftigen. Dabei war mir Englisch als Unterrichtssprache und die angebotenen Kurse besonders wichtig, daher habe ich mich für die Linnaeus University in Kalmar entschieden. Die Organisation des Auslandssemesters gestaltete sich unkompliziert. Mit allen Fragen konnte ich mich an die Departmental Coordinator Herrn Esser und Frau Hillebrand wenden. Für die Bewerbung braucht man neben einem Motivationsschreiben einen B2 Nachweis. Dafür macht man entweder einen Sprachtest oder, sofern man in der Oberstufe Englischunterricht hatte, lässt sich eine Unterschrift vom damaligen Englischlehrer geben.

Anreise

Da meine Eltern auf der dänischen Grenze wohnen fahre ich von dort mit Zug nur knapp 8 h nach Kalmar. Entscheidet man sich für ein nachhaltiges Verkehrsmittel (Zug, Bus, Mitfahrgelegenheit), gibt es eine Prämie von Erasmus+. Falls man außerhalb der Öffnungszeiten von kalmarhem ankommt und seinen Schlüssel abholen muss, sollte man jemanden vor Ort, z.B. seinen Partner aus dem Buddy-Programm, dazu beauftragen.

Unterkunft

Die beste Möglichkeit ist es sich bei Kalmarhem rechtzeitig für eine Studentenunterkunft zu bewerben. Dafür muss man nur nachweisen, dass man in Kalmar 30 cp belegt. Ab der Registrierung sammelt man jeden Tag „Wartepunkte“, nach denen die Unterkünfte vergeben werden. Durch die housing guaranty bekommt man in jedem Falle ein Zimmer, wenn man sich zumindest für eins beworben hat. Ich habe ein möbliertes 11 m² Zimmer in Bremergatan für ca. 320 € im Monat bekommen, nur 900 m von der Uni entfernt. Das Bad teilt man sich hier zu zweit und die Küche mit bis zu 10 Personen. Ich würde empfehlen einmal Besteck einen Teller und Schüssel mitzubringen, Töpfe und Pfannen waren da. Am besten auch noch Bettwäsche, sofern sie ins Gepäck passt, dann muss man nichts neu besorgen.

Studium (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)

Dadurch dass es keine große Kursauswahl gibt, können die jeweils anderen Kurse im Stundenplan berücksichtigt werden. So entstehen keine Überschneidungen und es wird sehr viel Wert daraufgelegt, dass den Studenten für jedes Modul genug Zeit zum Nacharbeiten bleibt. Wenn man die „self study time“ wie im Stundenplan vorgesehen nutzt hat man ab 16 Uhr frei. Die Module sind blockartig angelegt. Marine ecology läuft über das ganze Semester und wechselt sich wöchentlich mit freshwater ecology (in der ersten Semesterhälfte) und fish ecology (in der zweiten Semesterhälfte) ab. Dieses

System hat mir gut gefallen, da man sich eine Woche lang auf ein Fach konzentriert und direkt am Ende des Moduls die Prüfungsleistung folgt, sodass nicht alle Klausuren in die letzte Semesterwoche fallen.

Ich habe anstelle von marine ecology beide schwedisch Kurse für Beginner belegt. Diese finden zweimal die Woche abends für je 2,5 h statt. So gab es volle Wochen in denen Ökologiekurs und Schwedisch stattfinden aber in den Wochen, die für marine ecology vorgesehen sind, muss man dann nur zwei Mal für Schwedisch zur Uni. Für den Sprachkurs werden zwei Bücher benötigt, die auch kostenlos digital zur Verfügung stehen, aber es empfiehlt sich trotzdem die analoge Version anzuschaffen.

Die Module sind vom Workload mit Oldenburg zu vergleichen, dadurch dass die Kurse aufeinander abgestimmt sind, kommt einem das Studium aber entspannter vor, trotz den vielen „Hausaufgaben“ in Form von Assignments oder Texte lesen. Zudem gibt es in jedem der Ökologie Kurse Exkursionen, in denen Praxiserfahrungen vermittelt werden. Auch wenn insgesamt viel eigenständig gearbeitet werden muss, ist man doch nie alleine gelassen. Die Lehrenden antworten schnell auf Nachfragen oder richten bei Bedarf spontan ein Meeting ein.

Alltag und Freizeit

Es lohnt sich in jedem Fall die ESN-Membership für ca. 10 € zu erwerben. ESN ist quasi die Fachschaft für internationale Studenten an der Linnaeus und organisiert neben den zwei Einführungswochen viele Events über das ganze Semester verteilt. Außerdem gibt es eine Kooperation mit Timetravells, welche Reisen nach Norwegen, Gothland, Lappland usw. anbieten.

Um flexibel von A nach B zu kommen war ich sehr froh über mein Fahrrad, dass ich günstig online gefunden habe. Alternativ kann man sich auch eines für 100 € mieten. Da Kalmar wirklich nicht so groß ist kommt man damit überall hin, wie z.B. zum Fitnessstudio. Das hat zwei Standorte in Kalmar ist gut ausgestattet und mit Studentenangebot für schwedische Verhältnisse nicht zu teuer. Man muss auch nicht weit fahren, dann ist man aus der Stadt raus und mitten im Wald. Stensö z.B. ist sehr schön zum Joggen oder spazierengehen.

Fazit

Alles in allem war das Semester in Kalmar mein bestes bis jetzt. Das liegt zum einen auch daran, dass die vorherigen sehr von Corona eingeschränkt waren, aber vor allem an den Erfahrungen, die ich hier gesammelt und den Leuten, die ich kennen gelernt habe. Daher würde ich jedem empfehlen mal im Ausland zu studiert.

